

## **Wie das Jugendangeln aus Sicht der Kinder aussah, kann hier in einem Erlebnisbericht nachgelesen werden.**

„Herzlich Willkommen in Waren an der Müritz! Wir! Zehn Kinder und zwei Betreuer von der IGS „Erwin-Fischer-Schule“ aus Greifswald durften am Nationalen „Royal-Fishing-Jugendangeln“ teilnehmen.

Wir waren aufgeregt, zugleich neugierig und voller Enthusiasmus! Welche Abenteuer werden wir in den nächsten Tagen erleben?

Wir lernten am Anreisetag, das Team von Royal-Fishing Kinderhilfe e. V., sowie andere angelfreudige Kinder, Jugendliche und ihre Betreuer kennen.

Das erste Highlight war der Besuch vom „MÜRITZEUM“ in Waren/Müritz. Das „MÜRITZEUM“ ist ein multimediales Natur-Erlebnis-Zentrum. Hier konnten wir riesengroße Aquarienlandschaften für einheimische Süßwasserarten anschauen und die vielfältige Natur und Umwelt in unserer Region entdecken. Wenn Ihr mal dort seid – schaut es euch unbedingt an!

Die nächste Attraktion lag schon im Wasser! Wir durften mit dem Schiff der „MS Klink“ von der „Weissen Flotte“ die nahegelegenen Seen und Kanäle befahren. Es erwartete uns ein tolles Programm. Auf dem Schiff gab es u. a. DJs, die das Schiff mit cooler Musik und mächtigem Bass zum Vibrieren gebracht haben. Wir haben gerockt, gefeiert und gesungen bis wir nicht mehr konnten. Das Buffet war lecker und die Getränke waren erstklassig. Vielleicht habt ihr auch mal Lust, eine Schiffsrundfahrt auf der Müritz zu machen?

Am Mittwoch wartete der nächste „Hammer“ auf uns. Ach nee, die Forellen! Sie schwammen schon im Teich. Ob mit oder ohne Angelschein, auf geht's zum Angeln nach Bad Stuer. Mit Maden am Angelhaken konnte jeder die Fische aus dem Wasser ziehen, mit einem Kescher herausholen und einem Angelhammer die Forellen erlegen. Dazu braucht man etwas Geduld, ein bisschen Übung und Mut.

Nach dem Angeln, dem Picknick mit Lunchpaket und der Bratwurst hatten wir noch genug Energie. Also machten wir uns auf die Jagd nach den Bären. Nun fragt ihr euch, was haben die Bären mit dem Angeln und Fischen zu tun? Na, ist doch logisch! Bären haben auch mal Hunger auf Fisch und wenn der Bärenwald gleich neben dem Forellenteich ist, kann man das doch gleich verbinden.

Der Bärenwald ist ein Tierschutzprojekt von „Vier Pfoten“. Das Bärenschutzzentrum bietet Bären aus schlechter Haltung ein artgerechtes Zuhause. Auf einer rund 16 Hektar großen Mischwaldfläche aus Wiesen, Hängen und Lichtungen leben hier 13 Braunbären. Bei der Bärenführung und der Wanderung durch die Anlage konnten wir viel Wissenswertes über die Bären erfahren und sie beobachten.

Da wir ja noch nicht ausgepowert genug waren, wurden wir noch zur Müritz-Saga eingeladen. Dort gab es ausreichend Getränke und leckeres Abendbrot für uns. Auf der Open-Air-Bühne in Waren werden Geschichten aus der Müritz-Region erzählt. Mit Humor und Spannung wurde uns die Geschichte „Die Schatzsuche“ dargestellt. Mit fantasievollen Bühnenbildern, historischen Kostümen, aufregenden Gefechten und toller Musik wurden wir in den Bann gezogen.

Es ist Donnerstag. Heute geht es zum Raubfischangeln auf den Kölpinsee. OMG! Fünf Stunden ohne Klo! Mit zwölf Booten, einer fetten Besatzung aus Betreuern, Kindern, Jugendlichen, Angel-Guides, Angelruten und Zubehör waren wir auf der Jagd nach Barschen, Welsen, Hechten oder was auch immer im See verborgen ist. Ach so! Futter für uns und für die dicken Fische hatten natürlich auch dabei. Gummifische waren unsere Köder. Bei dem trüben Wetter haben wir auf den Hecht gesetzt. Wir warfen die Köder viele Meter raus und zogen sie wieder ein. Übung macht den Meister. Ab und zu hat auch mal ein Hecht gebissen, aber so richtig wollte keiner zu uns. Petri Pech! Es wäre schon cool gewesen, einen dicken Fisch an der Angel zu haben, aber wir hatten nicht so richtig Glück..., aber der Spaß beim Angeln blieb trotzdem. Beim nächsten Mal klappt es bestimmt besser.

Wieder an Land und mit kurzer Verschnaufpause ging es zum Angelverein in Waren. Dort wartete auf uns das Casting. Was zum Kuckuck ist Casting? Dieses Casting hat nichts mit Modeln oder Schauspiel zu tun. Nein, es ist sozusagen ein Trockenangeln. Es ist eine Präzisions- und Weitwurfsportart. Mit der Angel zielten wir auf eine große Riesendartscheibe, die auf dem Boden lag. Die meisten Punkte erhielt man in der Mitte. Nun gut, die Besten waren wir nicht, egal. Wir wurden durch diese Übungen besser, gerade und zielgerichteter zu werfen.

Nach dem kleinen Turnier gab es mal wieder Essen. Das Wichtigste von allem. Haha... Die geangelten Forellen wurden geräuchert serviert, dazu verschiedene, leckere Salate. Wer keinen Fisch wollte, für den gab es natürlich auch gegrilltes Fleisch. Also die Beköstigung über die ganzen Tage war super! Anschließend gab es eine Siegerehrung für alle, die dabei waren. Kleine & große Pokale und tolle Preise für die größten Fische, die beste Punktzahl und auch für soziales Engagement.

Nun war der Freitag gekommen, das letzte Frühstück in der Jugendherberge und die Abfahrt nach Hause. Es war paratistisch, Digga!“